



Bundespolizeisportschule
Bad Endorf

Torsten Neuwirth

PRESSESTELLE

Bundespolizeisportschule
Ströbing 1
83093 Bad Endorf

Tel. +49(0)8053 7977-123

Fax: +49(0)8053 7977-109

Mobil : +49(0)171 1234437

Torsten.Neuwirth@polizei.bund.de
www.bundespolizei.de

Olympia-News - Sportergebnisse -



Nr. 21 vom 21.02.2018

"Tag 12" in PyeongChang - Verletzungs-Handicap und der "entscheidende Kick"

Bob-Anschieberin Annika Drazek hadert mit Verletzungspech

Zur Halbzeit des Damen-Wettbewerbs lag der hoch gehandelte deutsche Bob mit Anschieberin Annika Drazek und Pilotin Stephanie Schneider auf dem hoffnungsvollen Bronze-Rang. Doch haderten die beiden Athletinnen bereits am Auftakttag mit dem Verletzungspech.

Während die Polizeimeisteranwärterin bereits seit einer Woche an einer Sprunggelenksverletzung laboriert (sie knickte beim Hürdenttraining um), setzten ihrer Pilotin heftige, muskuläre Beschwerden vom Rücken bis in die Beine zu. So konnten sie ihre Top-St artzeiten einfach nicht optimal in die Bahn bringen.

Diese Ausgangslage verbesserte sich auch nicht bis zum darauffolgenden Finaltag.



Im dritten Run lag die Startzeit wieder über dem normalen Leistungslevel. In der Eisrinne fing sich ihr Gefährt dazu noch weitere Schläge samt einer Doppelbande in der "Kurve 9" ein. Dadurch verlor das Duo weiter an Boden zu den Medaillenrängen. Nach dem dritten Lauf lag das deutsche Duo Jamanka/Buckwitz in Führung. Annika Drazek und ihrer Pilotin Stephanie Schneider rutschten um zwei Plätze auf Rang fünf nach hinten. Zum Bronze-Rang fehlten den Beiden aber nur 15/100 Sekunden.



BUNDESPOLIZEI
Spitzensport

Für Spannung war somit vor dem Finallauf gesorgt.



Annika Drazek schob ihre Pilotin mit stark bandagiertem Knöchel energiegeladen an. Trotz hohem Speed von 129,4 km/h blieb die Fahrt durch das Eislabyrinth aber nicht ganz fehlerfrei. Das Duo konnte sich zwar noch um einen Rang vorarbeiten, musste sich dann aber mit dem undankbaren 4. Platz begnügen. Zum "Olympia-Bronze" fehlten in Summe nur 8/100 Sekunden.

Skicrosser Paul Eckert fehlt der "entscheidende Kick"

Um 5.35 Uhr deutscher Zeit ging Paul Eckert im Phönix Snow Park zum Auftakt der K.o.-Runden beim siebten Heat der Achtel-Final-Serie an den Start.

Bei dem "Vierer-Kampf" Athlet gegen Athlet auf der mit 27 Sprüngen und Schwierigkeiten gespickten Strecke, erwischte der Polizeiobermeister einen guten Start. In der Folge konnte er mehrmals Kontakt zur Rennspitze aufnehmen.

Der Kanadier David Duncan sowie der Franzose Jean-Frédéric

Chapuis und Egor Korotkov (Olympic Athlet from Russia) kämpften aber ebenso verbissen um jeden



Zentimeter der Ideallinie. Letztlich fehlte dem Bundespolizisten bei dem mit harten Bandagen geführten Hochgeschwindigkeits-Fight um die beiden ersten Positionen der "entscheidende Kick". Um eine Skilänge verpasste der 27-jährige als Drittplatzierter (gelber Rennanzug) den Einzug in das Viertel-Finale. "Ich habe heute einfach kein perfektes

Rennen abgeliefert", zeigte sich Paul Eckert beim ZDF-Interview selbstkritisch und ergänzte, "da wäre noch mehr drin gewesen als Rang 18".